

Thema 4: Wie kann Familienfreundlichkeit als Haltung in unserer Gesellschaft gelingen?

Moderation:

Kathrin Moosdorf, Kinderschutzbund Bremen

Nicole Tempel, LVG & AFS in Kooperation mit der LVG Bremen

Was läuft gut?	<ul style="list-style-type: none">• „Spielmobil“ auf Spielstraßen• Mehr Präsenz durch erhöhte Geburtenrate• Bremer Heimstiftung Senior*innen + Kinderbetreuung• Winterspielplätze in z. B. Kirchengemeinden, Sportvereinen, Bürgerhaus• Ansätze Vereinbarkeit Familie und Beruf → Impulsgeber Zukunft• Mehr Väterarbeit• Arbeit der Frühberatungsstellen und Häuser der Familie• Familiencafés davon bitte mehr• Mehr betriebliche Kindergärten
Was sind Herausforderungen oder Probleme?	<ul style="list-style-type: none">• Wertschätzung für familienorientierte Berufe• Was sind uns Kinder in der Gesellschaft wert?• Anreize für mehr Elternzeitmonate von Vätern• Finanzielle Sicherheit mit Kind• Befristete Verträge / Nachteile im Beruf durch Kinder• Offenheit/unternehmerische Akzeptanz für Elternzeit bei Vätern• Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen• Verlust familiäre Beziehungen, Großfamilie, Herkunftsfamilie fehlt• Vermehrte Einsamkeit und Konsumverhalten• Ton rauer, Druck aus Arbeitswelt• Finanzen und Armut• Kinderzeit / Teilzeit vs. Altersarmut• Schule (Wahl)• Alleinerziehende Eltern weitgehend allein (sozial-strukturell, defizitäres Familienbild)• Gleichberechtigung?• Mehr Frontarbeit, Einblicke ins „wahre Leben“ (besonders für Politiker*innen)
Welche Ideen und Handlungsempfehlungen haben Sie?	<p>Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kostenlose außerschulische Bildungsangebote (inkl. Mobilität)• Mehr kostenfreie / kostengünstige Freizeitangebote (Sport usw.) <p>Politik:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kinderrechtsbeauftragte in Politik• Kinder ressortübergreifend denken• „Familienlots*in“ für Aktivitäten außerhalb des Stadtteils. Anbindung: z. B. Familienzentren, Kita, Haus der Familie, KUBIZ, etc.• Mehr Gelder für die Bereiche, die bestehen (es besteht schon viel) <p>Allgemeine Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verantwortung aller für Kinder in Gesellschaft (Quartier)• Weniger Effizienz – mehr Familienfreundlichkeit• Diversität beachten• Verschiedene Berufsgruppen verstehen sich als Partner*innen, Austausch und Kooperation ermöglichen <p>Öffentlicher Raum:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufenthaltsräume für Familien im öffentlichen Raum (z. B. Polizei)• Öffentliche Räume, z. B. Bibliothek• Mehr Experimentierfelder für Kinder und Familien in der Natur (in jedem Stadtteil), wie z. B. Kinderwildnis• Wickelplätze in allen öffentlichen Räumen (verpflichtend) <p>Öffentlicher Nah-/Fernverkehr:</p> <ul style="list-style-type: none">• Personennahverkehr platztechnisch ausstatten• Familienabteile in den ICE's, Klappsitze in Straßenbahnen <p>Auszeichnung für familienfreundliche Cafés/Orte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Elterncafés / Stillcafés durch staatliche Förderungen (finanziell) fördern• „Kinder“-Cafés• Auszeichnung für familienfreundliche Orte• Auszeichnung familienfreundlicher Cafés, Restaurants, Geschäfte (Plakette) <p>Versorgung rund um die Geburt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Orientierung der Geburtshilfe / Beratungsangebote an Bedarfen der Familien• Wahlfreiheit des Geburtsortes• Systematisches Feedback (Qualitätsmanagement) verpflichtend in Geburtshilfe• Eine Hebamme pro Gebärende (auch während der Schwangerschaft und Wochenbett) <p>Wohnen in Stadtteilen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was brauchen Kinder? → Stadtplanung• Sozialräume kinderfreundlich gestalten (autofreie Zonen, Spielstraßen etc.) <p>Finanzen der Familie:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mehr finanzielle Ausstattung für Familien• Kinderbetreuung sicherstellen• Keine Verrechnung von kindbezogenen Leistungen <p>Finanzen in der Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Soziale Berufe, Hebammen besser bezahlen• Sorgearbeit stärken (samt Anerkennung) <p>Arbeitswelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Flexible Arbeitszeiten• Wandel in der Arbeitspolitik• Rückkehr in Vollzeittätigkeit erleichtern• Flexible Teilzeitmodelle für Mütter und Väter• Mehr Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeitmodelle <p>Familie als Ganzes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Potenziale in z. B. Alleinerziehung oder verschiedenen Familienstrukturen anerkennen und stärken• Mehr Angebote für (werdende) Väter• Senior*innen in Familienzentren einbinden• Aktionen zwischen Jung und Alt (z. B. Krippenvorlesestunde)• Förderung von Mehrgenerationsprojekten